



# Unerreichte Volksgruppe

# FEBRUAR



„Die Geschichte der Mission ist eine Geschichte von Gebet und seiner Erhörung.“  
– Samuel Zwemer  
Lasst uns gemeinsam diese Geschichte mit unseren Gebeten weiterschreiben!

## WO SIE LEBEN:

Ca. 14 Mio. in Saudi-Arabien,  
dort bilden sie die größte  
Bevölkerungsgruppe  
Ca. 4 Mio. in 10 weiteren  
Ländern



## SAUDI-ARABIEN

Der Geburtsort des Islams  
öffnet sich für das Evangelium!

# SAUDI- NADSCHDI-ARABER

Als größter arabischer Ölstaat und durch die heiligen Städte Mekka und Medina ist Saudi-Arabien *der* arabische Global Player – politisch, wirtschaftlich und in Fragen des Islams. Lange als verschlossenes Land bekannt, in dem es kaum Christen gab, tut sich in den letzten Jahren etwas Gewaltiges: Der Geburtsort des Islams öffnet sich, sowohl politisch und gesellschaftlich als auch geistlich. Der relativ neue Machthaber Mohammed bin Salman verfolgt eine gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Reformagenda, durch die das Land sich merklich vom strengen Islam entfernt und

offen für Einflüsse aus dem Ausland wird. Gleichzeitig sind viele Saudis auf der Suche nach der Wahrheit und begegnen Jesus im Traum. Im Herzen des Islams ist die Ernte reif!

## RELIGION

99 % sind sunnitische Muslime und viele gehören zu den strengsten Muslimen überhaupt. Nur 0,09 % sind Christen. Diese sind einem hohen Druck seitens ihrer Familien und der Gesellschaft ausgesetzt.

## GESCHICHTE

Der Prophet des Islams, Mohammed, wurde im heutigen Saudi-Arabien geboren und erzogen. Die ersten Bekehrten zum Islam kamen aus den beduinischen Stämmen, die in und um Mekka herum lebten. Deshalb ist der Islam in der beduinischen Kultur zutiefst verwurzelt.

## MUTTERSPRACHE & BIBELÜBERSETZUNG

Nadschdi-Arabisch: bisher nur einzelne Bibelteile

## WIE LEBEN DIE NADSCHDI-ARABER?

Traditionell waren sie **Beduinen** mit einem nomadischen Lebensstil, die Kamele, Schafe, Ziegen und Rinder hielten und je nach den jahreszeitlichen Weidebedingungen wanderten. Außerdem züchteten sie Falken, Windhunde und Pferde (Araber). Inzwischen betreiben sie oft Landwirtschaft und lassen sich vermehrt in Dörfern und Städten nieder, was eine große **Umstellung** für sie bedeutet. Es ist daher nicht ungewöhnlich, dass ein junger Beduine ein Haus baut und darin lebt, seine Eltern jedoch ihr Zelt in seinem Garten aufschlagen, wo sie bis zum Ende ihrer Tage leben. Die Regierung tendiert dazu, das nomadische Leben zu regulieren - nur dann funktioniert die Besteuerung. Der Einzug der Moderne bringt auch neue Möglichkeiten mit sich, wie Saudi-Nadschdi-Araber mit der Botschaft von Jesus erreicht werden können: Inzwischen haben die meisten Strom und Internet. So können sie christliche Sendungen schauen oder sich in Chatrooms über

Glaubensfragen austauschen, und viele sind sehr interessiert daran!

Ihre nomadischen Traditionen prägen die **Identität** der Saudi-Nadschdi-Araber trotz allem weiterhin. Deshalb liegt der Schwerpunkt in der Erziehung darauf, diese Lebensweise fortzuführen. Von den **Kindern** wird erwartet, dass sie ein beträchtliches Maß an Verantwortung übernehmen und zum Überleben ihrer Familien beitragen. Neben der Erziehung sind die **Frauen** auch für andere Lebensbereiche verantwortlich und nehmen so eine sehr wichtige Position in der Gesellschaft ein. Diese besteht aus Stämmen, Familien und sozialen Klassen, und ein Saudi-Nadschdi-Araber definiert sich darüber, welcher dieser Gruppen er angehört. Für das Sozialleben spielt auch **Gastfreundschaft** eine große Rolle: Gäste werden großzügig mit Tee, Essen und Kaffee bewirtet. Beim geselligen Beisammensein trägt einer der Männer traditionell auch Gedichte vor oder singt. Um das Ende des Abends einzuläuten, verbrennt der Gastgeber **Weihrauch** in einem Weihrauchschwenker.

**Dichtung** war für die Beduinen im Laufe ihrer Geschichte eine zentrale kulturelle Ausdrucksform. In den frühen Jahrhunderten des Islams stellte die beduinische Dichtung die ideale Norm sowohl für andere literarische Errungenschaften als auch für die arabische Sprache selbst dar.

## Wie kannst du für die Saudi-Nadschdi-Araber beten?

- **Wir richten unseren Fokus zuerst mit Lob & Dank auf Gott:**

„Ich bin der gute Hirte. (...) Ich habe auch noch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herführen; sie werden auf meine Stimme hören, und alle werden eine Herde unter einem Hirten sein.“ – Joh. 10,11.16 (NGÜ)

Wir danken Gott für den Aufbruch in Saudi-Arabien und dafür, dass er als guter Hirte auch das Hirtenvolk der Saudi-Nadschdi-Araber zu seiner Herde bringen wird.

- **Wir beten für die und mit den verfolgten Christen als unsere Geschwister:**

Dass sie ermutigt werden, das Evangelium weiterzugeben, obwohl sie bisher nur so wenige sind.

„Du brauchst dich nicht zu fürchten, kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch sein Reich zu geben.“ – Lk 12,32 (NGÜ)

- **Wir beten für die einheimischen Christen sowie die Erntearbeiter\*:**

Um die Hilfe des Heiligen Geistes, wenn sie das Evangelium weitergeben

„Weil der Heilige Geist ihnen zur Seite stand, wuchs die Gemeinde ständig weiter.“ - Apg 9,31 (NGÜ)

\*Nachfolger Jesu, die im Gehorsam dem Missionsbefehl Jesu gegenüber unterwegs sind, aber gerade unter unerreichten Völkern oft nicht als Missionare im klassischen Sinn arbeiten können. Sie dienen Menschen auf unterschiedliche Weise ganzheitlich mit ihren Berufen. Zum Begriff s. Mt 9,37.38

- **Wir beten um mehr Erntearbeiter:**

„Als Jesus die Scharen von Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl; denn sie waren erschöpft und hilflos wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: »Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!« - Mt 9,36-38 (NGÜ)



„Dort hatte Paulus in der Nacht eine Vision. Er sah einen Mazedonier vor sich stehen, der ihn bat: »Komm nach Mazedonien herüber und hilf uns!« - Apg 16,9 (NGÜ)

Die Ernte ist reif, aber es fehlen die Erntearbeiter. Von den wenigen, die bislang unter die Saudi-Nadschdis ausgesandt wurden, hören wir, dass sie alle Hände voll zu tun haben, den vielen Suchenden zu begegnen und dringend Unterstützung brauchen. Ja, sogar das Volk selbst sehnt sich danach, dass mehr Erntearbeiter kommen!

Wir beten, dass viele Christen den Ruf aus Saudi-Arabien hören und ihm folgen!

• **Wir beten für Bibelübersetzung:**

„Jeder hörte die Apostel und die, die bei ihnen waren, in seiner eigenen Sprache reden.“ – Apg 2,6b (NGÜ)

Wir beten, dass Gott fähige Linguisten beruft, die die Bibel und andere christliche Materialien ins Nadschdi-Arabische übersetzen, damit sie die Botschaft von Jesus in ihrer Sprache lesen/hören und verstehen. Wir beten, dass diese Bibelübersetzung in der Form ihrer traditionellen Dichtung entspricht, damit sie sie annehmen und sie sich verbreitet.

• **Wir beten für die Saudi-Nadschdi-Araber selbst:**

Dass Gott ihnen wie den Hirten in Bethlehem übernatürlich begegnet:

„In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. (...) Der Engel sagte zu ihnen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, ... « - Lk 2,8ff. (NGÜ)

Dass sie Jesus als den guten Hirten kennenlernen, der noch besser für sie sorgen möchte als sie für ihre Tiere:

„Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte ist bereit, sein Leben für die Schafe herzugeben.“ – Joh 10,11 (NGÜ)

Dass so, wie sie traditionell Weihrauch verbrennen, bald der Weihrauch von Gebet und Lobpreis von ihnen aufsteigt!

„Als das Lamm das Buch entgegengenommen hatte, warfen sich die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor ihm nieder. Jeder von den Ältesten hatte eine Harfe; außerdem hatten sie goldene, mit Räucherwerk gefüllte Schalen. Das Räucherwerk sind die Gebete derer, die zu Gottes heiligem Volk gehören.“ – Offb 5,8 (NGÜ)

So kannst du mit anderen beten:

- Erzähle deinem Hauskreis, deiner Gemeinde und deinen Freunden von dieser Gebetsinitiative und betet gemeinsam für die Saudi-Nadschdi-Araber.
- Am Freitag, dem 23. Februar, findet von 19-21 Uhr ein Gebetsabend für die Saudi-Nadschdi-Araber im Haus des Gebets St. Georgen statt. Herzliche Einladung!

Weitere Infos:

- Hier findest du weiteres über die Saudi-Nadschdi-Araber (bitte nach unten scrollen)
- Hier findest du vielfältige Infos rund um unerreichte Volksgruppen